

## Was ist das NÖK Hessen ?

Das NÖK Hessen ist ein vierjähriges Anschubprojekt des hessischen Ökoaktionsplans.

Es dient der nachhaltigen **Vernetzung** der Akteure für die Erzeugung und Anwendung gütegesicherter **Biogut- und Grünutkomposte im Ökolandbau** auf allen Ebenen:

- **Betriebe** des Ökolandbaus mit Kompost- bzw. Vergärungsanlagen für Biogut und Grüngut
- **Beratung** des Ökolandbaus mit der Beratung bzw. Qualitätsbetreuung der Anlagen
- **Verbände** des Ökolandbaus mit der Gütegemeinschaft Kompost Region Südwest

Gemeinsam mit den **Netzwerkkoodinatoren** (siehe unten) setzen die Verbände Bioland, Naturland und Demeter, der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen und die RGK-Südwest, Regionale Gütegemeinschaft Kompost Südwest e.V. als **Akteursgruppe** das Projekt in die Praxis um.

## Ziele des NÖK Hessen

- **Umfassende Verwertung** geeigneter gütege sicherter **Biogut- und Grüngutkomposte** im hessischen Ökolandbau
- **Erschließung weiterer geeigneter Sekundärrohstoffdünger** für den hessischen Ökolandbau, z. B. Gärprodukte und Holzaschen



## Aktivitäten des NÖK Hessen

- Vermittlung von **Fachinformationen**
- Unterstützung der **Beratung** von Ökolandbau und Kompostierungsanlagen
- **Praxis-Demonstration** des Kompostnutzens
- Gemeinsame **Feldtage und Veranstaltungen** von Ökolandbau und Kompostwirtschaft
- zahlreiche weitere **Maßnahmen zur Vernetzung**



## Warum braucht es ein NÖK Hessen?

Der **Ökolandbau in Hessen exportiert** mit dem Verkauf von Lebensmitteln **hohe Mengen an Nährstoffen** aus den Betrieben und hat daher insgesamt einen Bedarf an Pflanzennährstoffen aus betriebsexternen Quellen. Dies gilt grundsätzlich, auch wenn der Bedarf je nach Betriebsform sehr unterschiedlich ausfällt.

Die **Kreislaufwirtschaft in Hessen** erzeugt große Mengen an **Biogut- und Grüngutkomposten** auf Vergärungs- und Kompostierungsanlagen, die für den Ökolandbau geeignet und zugelassen sind. Sie können diesem sehr gut als **Nährstoff- und Humuslieferanten** dienen. Diese Mengen werden im hessischen Ökolandbau bisher nur zu 10-20 % genutzt.

Um eine verstärkte Nutzung dieser Potenziale schnell und effizient in die Praxis umzusetzen und dadurch den **Ausbau des Ökolandbaus in Hessen** zu unterstützen, ist der Aufbau eines Netzwerks zwischen Ökolandbau und Kompostwirtschaft erforderlich.

So können **folgende Hemmnisse abgebaut** werden:

- **Fehlende Informationen im Ökolandbau** zu Produkteigenschaften, Qualität, sicheren Bezugsquellen, Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen
- **Fehlende Informationen in der Kompostwirtschaft** zu Anforderungen und Rahmenbedingungen im Ökolandbau sowie Bedenken hinsichtlich der vielfach notwendigen Betriebsanpassungen und ggf. notwendigen Investitionen
- Noch **fehlendes gegenseitiges Vertrauen**
- Noch **mangelnde Kommunikation** auf allen für eine Praxisumsetzung relevanten Ebenen

## Der hessische Ökolandbau

kann mit **Bioqut- und Grünqutkomposten**

- aktiv **Humus aufbauen**,
- die **Wasserspeichermöglichkeit** und die **Struktur von Böden** verbessern und sich damit an Trockenheit und Starkregen anpassen,
- zum **Klimaschutz** (CO<sub>2</sub>-Senke) beitragen,
- größere **Kreisläufe schließen**.



## Die hessischen Kompostierungsanlagen

erzeugen ein **ganzjährig und überall in Hessen regional verfügbares multifunktionales Produkt** (Bodenverbesserer und Dünger) in der geforderten **Premiumqualität**, das im Ökolandbau **gut einsetzbar und kostengünstig** ist.

